

# DUMONT

Reise-Taschenbuch

# ROM

A woman wearing a white headscarf and a long white dress is walking across a cobblestone street. In the background, there is a large classical building with many tall, white columns. Other people are visible sitting on the steps of the building. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day.

# Rom

Tanja Schultz

## ***Aktuelle Reisetipps & News der Autorin***

Es liegen noch keine Tipps und News vor!

# Tanja Schultz

Der Funke sprang 1986 bei meiner ersten Ausgrabung auf dem Forum Romanum über. Die geballte Antike, das lebenslustige Volk hatten mich in ihren Bann gezogen. Bis zum definitiven Umzug 1991 führten mich Reiseleitungen regelmäßig nach Rom zurück. Seitdem konnte ich den römischen Kulturbetrieb, den Vatikan und die italienische Politik ausgiebig studieren, durch Mitarbeit in verschiedenen Kulturinstituten und durch journalistische Tätigkeit in katholischen Medien. Stadtführerin seit 1988. Blog-Notizen aus Rom: [www.tanjaschultz.de](http://www.tanjaschultz.de)



## **Was hat Sie zum Schreiben gebracht?**

Schon als Kind war ich eine Leseratte. Zum Schreiben kam ich auf Umwegen. Nach meinem Studium der Klassischen Archäologie und Alten Geschichte betreute ich wissenschaftliche Publikationen des Deutschen Archäologischen

Instituts in Rom. Von dort wechselte ich an die internationale online-Nachrichtenagentur Zenit, wo ich das Handwerk des Journalismus erlernte. Der Schritt war nicht so groß, weil ich ja schon jahrelang als Studienreiseleiterin in Italien und Rom unterwegs war und mich mit der Vermittlung von Inhalten befasste. Derweil hat mich die italienische Politik zu fesseln begonnen.

## **Wie kam es zu Ihrem ersten Reiseführer bei DuMont?**

Langzeitautorin Caterina Mesina konnte den neuen Band nicht machen und hat mich empfohlen. Wir kennen uns seit vielen Jahren.

## **Was interessiert Sie am Reiseführerschreiben?**

Meine persönlichen Eindrücke und mein Wissen mit anderen zu teilen. Mir gefällt das Interdisziplinäre an der Reiseliteratur, die erlaubt freie Querverbindungen aus Geschichte, Kunst, Politik, Alltagskultur und Gastronomie zu spinnen. Besonders gereizt hat mich an dem neuen RTB, dass unterschiedlichen Darstellungsformen und Stilmitteln zum Einsatz kommen und ein Schwerpunkt auf aktuellen Themen liegen sollten. Wie gehen die Bürger mit ihrem Kulturerbe um, wie wird Müll entsorgt, Politik gemacht und wie sind die Arbeitschancen für die Jugend? Das interessiert Reisende doch fast genauso wie die Kunst. Ich möchte verschiedene Einblicke in die 2800 Jahre alte Stadt und ihre Bewohner bieten, neugierig machen und dabei unterhalten. Neben den Sehenswürdigkeiten soll vor allem das für den Fremden Unsichtbare, die „Seele der Stadt“, vermittelt werden.

## **Welche Beziehung haben Sie zu Rom?**

Rom ist seit fast 30 Jahren mein Zuhause. Seit 25 Jahren wohne ich im selben Viertel, wo man sich kennt und grüßt. Der Portier von der anderen Straßenecke ruft mich an, wenn unsere Katze Mou ausbüxt, um beim Metzger Extrarationen zu betteln. Ich mag den derben Humor der Römer. Alle schimpfen auf die Bürokratie, aber niemand jammert, obwohl es viel schwieriger ist als im Norden, sein Brot zu verdienen. Die berühmte Anarchie auf den Straßen nervt oft, lässt jedoch auch Raum für individuelle Freiheit. Da es kaum Radwege gibt, genießen wir Biker hier Narrenfreiheit. Rom ist natürlich ein Eldorado für Archäologen und Kunsthistoriker. Es gibt immer etwas, das frisch

ausgegraben oder restauriert wurde, eine Ausstellung jagt die andere. Und wenn ich der Kultur und den vielen Menschen mal überdrüssig bin, gehe ich in den einsamen Sabiner Berge wandern.

***Nach welchen Kriterien wählen Sie die Inhalte Ihres Reiseführers aus?***

Massentourismus und abgegriffene Highlights sind die neuen Herausforderungen. Aber den Trevi-Brunnen oder das Kolosseum ignorieren geht nicht. So versuche ich mithilfe von Hintergrundinfos und aktuellen Verknüpfungen diese neu zu erzählen. Ein besonderes Gewicht haben Ruhepole, vergilbte Trattorien und die weniger pittoreske Banlieue, wo das Leben noch authentisch ist. Der Besucher soll ein facettenreiches Bild der Stadt bekommen, nicht nur die Postkartenidylle.

***Was packen Sie in Ihren Koffer, wenn Sie nach Rom fahren?***

Nichts. Früher nahm ich mir immer Knäckebrötchen aus der Heimat mit, ohne dass ich nicht den Tag beginne. Mittlerweile ist Wasa in vielen Supermärkten vor Ort zu haben. Auch Körnerbrot.

***Was ist in Ihrem Koffer, wenn Sie aus Rom kommen?***

Verwandten bringe ich *pizza ebraica* aus dem Ghetto mit, ein duftendes süßes Früchtebrot, oder *ciambelle al vino* von meinem Bäcker. Die Kekse tunkt man in den Tee oder Wein. Für mich selbst nehme ich ein Stück Parmesan mit, danach bin ich süchtig. Meine Schulfreundinnen bekommen ein Accessoire von einem der vielen Märkte, auf denen ich oft ein besonderes Stück ergattere: ein Tuch, Gürtel oder Schmuck.

***Was unternehmen Sie, wenn Sie die Recherche vor Ort beendet haben?***

Ich gehe die Fotos durch, hau die handschriftlichen Notizen in die Tasten, google, schlag nach, vertiefe. Ich schreibe, wenn die Eindrücke noch frisch sind.

***Ihr beeindruckendstes Erlebnis während der Recherche?***

Mein Interview mit dem Kunstsammler und Großindustriellen Ovidio Jacorossi. Der 85jährige, geistig hellwach und beweglich wie ein junger Mann, erzählte mir seine Lebensgeschichte, die auch ein Stück italienische Geschichte ist. Er zeigte mir die Garage, wo sein bettelarmer Großvater den Kohlenhandel begann und er als Kind spielte. Er war voller Ideen, was seinen gerade eröffneten Kulturhub betraf. Er hatte eine *enoteca* zwischen den Kunstsälen eingerichtet, das Untergeschoss, wo sich Reste des Pompejtheaters befinden, für Videoinstallationen ausgebaut. Er wollte Ort der Aggregation für junge Kunstinteressierte werden. Nur vier Monate nach dem Interview las ich von seinem plötzlichen Tod.

# Impressum

© Tanja Schultz/DuMont Reiseverlag  
[info@dumontreise.de](mailto:info@dumontreise.de)  
[www.dumontreise.de](http://www.dumontreise.de)

vertreten durch die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin:  
MAIRDUMONT Verwaltungs GmbH  
mit Sitz in D-73760 Ostfildern (Kemnat)  
Registergericht Stuttgart HRB 210556,

diese vertreten durch die Geschäftsführer: Dr. Stephanie Mair-Huydts, Markus Schneider